

## **GSMA gibt Abschluss des ersten europäischen NB-IoT-Roamingtests bekannt**

*Deutsche Telekom und Vodafone Gruppe schließen erfolgreichen NB-IoT-Roamingtest in Europa ab; 51 lizenzierte kommerzielle Low Power Wide Area Network (LPWANs) in Betrieb genommen*

LONDON - Die GSMA gab heute bekannt, dass die Mobilfunkbetreiber Deutsche Telekom und Vodafone Group den ersten internationalen Roaming-Test in Europa mit lizenzierter NB-IoT-Technologie erfolgreich abgeschlossen haben. Der Dienst wird eine nahtlose Abdeckung und Servicekontinuität für Millionen von Verbindungen über Low Power Wide Area (LPWA)-Netze gewährleisten. Der Test wurde mit globalen SIMs der Deutschen Telekom auf dem Netz von Vodafone Spanien und globalen Vodafone SIMs auf dem Netz von T-Mobile Austria und kommerziellen NB-IoT-Modulen durchgeführt. Die Tests werden auch anderen Betreibern als Orientierungshilfe dienen, um ein einheitliches Umsetzungsniveau zu erreichen.

„Der Erfolg dieser Tests ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung einer stabilen Roaming-Umgebung für mobile IoT-Netzwerke, die ihre Fähigkeiten bei der Bereitstellung eines konsistenten Service über geografische Grenzen hinweg demonstrieren“, sagte Alex Sinclair, Chief Technology Officer, GSMA. „Der Markt ist in sehr kurzer Zeit stark gereift und wir gehen davon aus, dass Mobile IoT in diesem Jahr skaliert. Dies liegt zweifellos daran, dass nur lizenzierte, gemanagte mobile Dienste in der Lage sind, sichere Low-Power-Verbindungen zu bieten, die den zukünftigen Bedarf decken können.“

Roaming ist besonders wichtig für Hersteller, die LPWA-Geräte weltweit einsetzen und von Größenvorteilen profitieren wollen. Auch für Anwendungsfälle wie die logistische Verfolgung von Containern, die mehrere internationale Grenzen auf einer einzigen Reise überschreiten, sowie für Geräte, die in einem Land hergestellt, aber in einem anderen Land eingesetzt werden können, wie z. B. intelligente Zähler, ist Roaming von entscheidender Bedeutung. Die von der Deutschen Telekom und Vodafone gemeinsam entwickelten Roaming-Testfälle beinhalten wichtige Energiesparfunktionen wie Power Saving Mode (PSM), Long Periodic Tracking Area Update (TAU) und verschiedene Messungen der Durchsatzwerte und Paketumlaufzeiten (Round Trip Time, RTT). Auf dem Hintergrund des Erfolgs dieser Tests arbeitet die Industrie daran, die Einführung von NB-IoT-Roaming weltweit zu beschleunigen.

„Die Deutsche Telekom hat NB-IoT-Netze in den meisten europäischen Ländern erfolgreich eingeführt und entwickelt, und wir freuen uns sehr, dass das Ökosystem schnell wächst“, sagt Ingo Hofacker, verantwortlich für das IoT-Geschäft im Konzern Deutsche Telekom. „Erste kommerzielle Angebote sind bereits auf nationaler Ebene verfügbar, aber jetzt müssen die Betreiber auch die Nachfrage der Kunden nach internationaler Abdeckung und Servicekontinuität befriedigen.“

Stefano Gestaut, Director of IoT bei Vodafone, sagte: „Diese Entwicklung zeigt die erfolgreiche Evolution der Technologie und ich bin zuversichtlich, dass sie zu einer Reihe neuer Anwendungen für NB-IoT führen wird, wie zum Beispiel der Kühlkettenüberwachung von Warentransporten über Grenzen hinweg.“

Die Mobile IoT Initiative der GSMA hat dazu beigetragen, lizenzierte LPWA-Technologien wie NB-IoT und LTE-M in 3GPP zu standardisieren, und bis heute haben 29 Mobilfunkbetreiber weltweit 51 kommerzielle Mobile IoT-Netze gestartet. Die GSMA arbeitet daran, die Einführung von Mobile IoT durch [36 offene IoT Labs](#) zu beschleunigen, so dass Betreiber, Modulhersteller und Anwendungsanbieter LPWA-Geräte und -Anwendungen für eine Vielzahl von Branchen entwickeln können. Die [Mobile IoT Innovators Community der GSMA](#) wird von einer wachsenden Gemeinschaft von über 900 Organisationen unterstützt. Nach Prognosen von [GSMA Intelligence](#) wird es bis 2025 rund 3,1 Milliarden mobile IoT-Verbindungen geben, darunter 1,8 Milliarden lizenzierte LPWA-Verbindungen.

Die GSMA Mobile IoT Initiative wird von über 70 globalen Mobilfunkbetreibern, Geräteherstellern und Chipsatz-, Modul- und Infrastrukturunternehmen weltweit unterstützt und hilft der Industrie bei der Standardisierung und Bereitstellung kommerzieller Low Power Wide Area-Technologien im lizenzierten Spektrum, insbesondere der komplementären Technologien NB-IoT und LTE-M. Diese Netzwerke wurden entwickelt, um Massenmarkt-IoT-Anwendungen für eine Vielzahl von Anwendungen zu unterstützen, wie z.B. industrielle Anlagenverfolgung, Sicherheitsüberwachung oder Wasser- und Gasmessung, die sich dadurch auszeichnen, dass sie kostengünstig sind, niedrige Datenraten verwenden, eine lange Batterielebensdauer erfordern und oft an entfernten Standorten betrieben werden.

Weitere Informationen zur Mobile IoT-Initiative finden Sie auf:  
[www.gsma.com/iot/mobile-iot-initiative/](http://www.gsma.com/iot/mobile-iot-initiative/).

-ENDE-

### **Über die GSMA**

Die GSMA vertritt die Interessen der weltweiten Mobilfunkindustrie. Die Organisation vereint fast 800 Netzbetreiber sowie nahezu 300 Unternehmen aus dem Umfeld der mobilen Kommunikation, darunter Mobiltelefon- und Gerätehersteller, Software-Unternehmen, Ausrüstungsanbieter, Internetfirmen und Unternehmen aus angrenzenden Branchen. Die GSMA organisiert zudem branchenweit führende Veranstaltungen wie den Mobile World Congress, den Mobile World Congress Shanghai, Mobile World Congress Americas und die Konferenzen der Mobile 360 Series.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der GSMA unter [www.gsma.com](http://www.gsma.com).  
Folgen Sie der GSMA auf Twitter: @GSMA.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

## Contacts

### **Für die GSMA**

Beau Bass

+44 79 7662 4962 (UK)

[beau.bass@webershandwick.com](mailto:beau.bass@webershandwick.com)

oder

GSMA Press Office

[pressoffice@gsma.com](mailto:pressoffice@gsma.com)